

*Marcus Pfister - Illustrationen*



*Marcus Pfister - Illustrationen*





Marcus Pfister wurde am 30. Juli 1960 in Bern geboren.  
Er besuchte die Kunstgewerbeschule und absolvierte eine vierjährige Lehre als Graphic Designer.  
Bis 1992 arbeitete er als selbständiger Graphic Designer und Konzepter, bevor er sich dann  
ganz auf seine Arbeit als Bilderbuch-Author und Illustrator zu konzentrieren begann.  
Marcus Pfister lebt mit seiner Familie in Bern.

Copyright: Marcus Pfister 2017

Nord-Süd Verlag, minedition, Ravensburger Buchverlag, cbj

[www.marcuspfister.ch](http://www.marcuspfister.ch)



## Die müde Eule

*Nord-Süd Verlag, 1986*

*Wasserlöslicher Filzstift, Aquarell*

Die kleine Eule schläft am Tag, Ferez schläft in der Nacht. Zwei unterschiedliche Lebensrhythmen treffen aufeinander. Können die zwei trotzdem Freunde werden?

### **Wie alles begann...**

*Ende 1984, ich hatte mich eben erst als Grafiker selbstständig gemacht, wuchs in mir der Wunsch vermehrt zu illustrieren. So begann ich Anfang 1985 an den Skizzen zu meinem ersten Bilderbuch „Die müde Eule“ zu arbeiten. Ich stellte den Text und die fertigen Bilder dieses Projektes drei Verlagen in der Schweiz vor. Schlussendlich erschien das Buch 1986 im Nord-Süd Verlag in Mönchaltorf. Dass aus dieser Figur später der Regenbogenfisch entstand, unterstreicht die Wichtigkeit dieses Buches für meine gesamte spätere Karriere.*

„Wie, dieses Buch stammt auch von Ihnen?“

Dies ist eines meiner Lieblingskomplimente, das ich immer wieder gerne höre. Es manifestiert die Tatsache, dass viele meiner neueren Bücher nicht als typische Pfister-Bücher wahrgenommen, sondern als eigenständige Bilderbücher geschätzt werden.

Schon früh merkte ich, dass es für mich schwierig werden würde, einen eigentlichen Pfister-Stil zu entwickeln, so wie es andere Illustratoren vor mir getan hatten.

Die Bücher von Eric Carle, Leo Lionni oder Max Velthuis erkennt man von weitem auf den ersten Blick.

Während ich in meinen Erstlingswerken „Die müde Eule“ und „Pinguin Pit“ die Konturen mit wasserlöslichem Filzstift gezeichnet und dann im Aquarell hatte verfließen lassen, verlangten die Umrisse des Stachelkleides meines kleinen Igels in „Wer ist mein Freund?“ bereits nach der harten Spitze einer Tuschkfeder.

Und im Weihnachtsbuch „Die vier Lichter des Hirten Simon“ erschienen mir Umrandungen überhaupt überflüssig und ich bevorzugte eine Mischtechnik aus Aquarell und Pastellkreide.



## Wer ist mein Freund?

Nord-Süd Verlag, 1986  
Tuschkfeder, Aquarell

Ganz ohne Text kommt dieses sympathische Pappbuch aus.  
Ein Igel sucht und findet seinen Freund.





### **Die vier Lichter des Hirten Simon**

*Nord-Süd Verlag, 1986  
Bleistift, Aquarell, Pastellkreide*

Simon, der Hirtenjunge, nimmt auf der Suche nach einem verlorenen Lämmchen an den wunderbaren Ereignissen der Weihnachtsnacht teil.  
Ein Weihnachtsbuch, in dem die vier Lichter für Hoffnung und Hilfsbereitschaft stehen.



### **Das erste Weihnachtsbuch**

*Nachdem ich mit Eule und Igel erste Erfahrungen gesammelt hatte, fragte mich Brigitte Sidjanski, die Verlegerin und Mitinhaberin des Nord-Süd Verlages, Anfang 1986 an, ob ich nicht eine Weihnachtsgeschichte illustrieren wolle. Ein Glücksfall, denn normalerweise wurden diese erfolgsversprechenden Projekte nur an arrivierte Künstler vergeben. Die Künstlerin, welche die Geschichte ursprünglich hätte illustrieren sollen, war krank geworden.  
Da das Buch aber bereits im Herbst 1986 erscheinen sollte, blieben mir nur zwei Monate Zeit für die Bilder. Ich packte die Chance und arbeitete sieben Tage die Woche. Damit legte ich den Grundstein für die Erfolge meiner Weihnachts- und St. Nikolaus-Bücher in Europa.*





## Pinguin Pit

*Nord-Süd Verlag, 1987, 1988, 1989 und 1993  
Wasserlöslicher Filzstift, Aquarell  
The Owl Prize, Japan, Mention*

Pit, der kleine Pinguin, versucht zu fliegen wie die Vögel, doch er landet immer wieder auf dem Bauch. Dafür lernt er schwimmen und entdeckt die Geheimnisse des Meeres. Die Illustrationen stammen aus den ersten vier Büchern der insgesamt fünf Pit-Bände.



*Natürlich gab es dann eine längere Zeitperiode, in der die verfließenden Konturen und die weichen Aquarell-Landschaften in den Pinguin Pit und Hoppel-Büchern zu meinem Markenzeichen wurden. Aber bald schon suchte ich nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten: Das Einbeziehen der Glitzerfolie im Regenbogenfisch, die geteilten Seiten mit zwei verschiedenen Enden bei Mats, Versuche mit Stanzungen und Pop-up's bis hin zum legendären Magischen Buch mit seiner verblüffenden Faltechnik. Und immer fand ich die Unterstützung des Nord-Süd Verlages, ohne den all diese Eskapaden gar nicht möglich gewesen wären.*





### **Wie Sankt Nikolaus einen Gehilfen fand**

*Nord-Süd Verlag, 1987*

*Bleistift, Aquarell*

*Schweizer Jugendbuchpreis 1988, Auswahlliste*

Die weihnachtliche Atmosphäre der Winterbilder und die einfache, warmherzige Geschichte machen den Reiz dieses Buches aus. Schön, dass einmal auch der Gehilfe im Zentrum stehen darf.



## Sonne und Mond

*Nord-Süd Verlag, 1990*

*Aquarell, Schablonen-Spritztechnik mit Zahnbürste*

Ein Buch, das mir immer besonders am Herzen lag. Es erzählt von den Gestirnen Erde, Sonne und Mond, von Regenbogen und Gewittern, Sonnenfinsternis und Sternschnuppen. Und von einer unmöglichen Freundschaft, die möglich wurde. Die Bilder gehören noch heute zu meinen Favoriten.





### **Weißt du wieviel Sternlein stehen?**

*Nord-Süd Verlag, 1991  
Aquarell, Schablonen-Spritztechnik mit Zahnbürste*

Diese Sammlung der schönsten Gute-Nacht-Lieder habe ich in einer ähnlichen Technik wie "Sonne und Mond" illustriert. Zwei meiner Lieblingsbilder wurden von der UNICEF für ihre Kartenaktion ausgewählt.







## Hoppel

*Nord-Süd Verlag, 1991, 1992, 1993 und 1997  
Bleistift, Aquarell*

Die Hoppel-Serie erzählt von den Abenteuern eines kleinen Schneehasen. Hoppel macht sich auf die Suche nach neuen Freunden, dem Frühling und natürlich dem Osterhasen. Die Bilder stammen aus den Bänden 1, 2, 3 und 5.





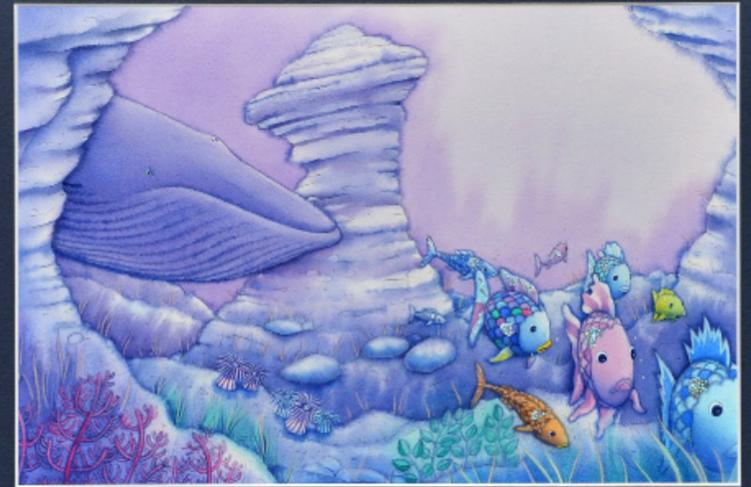
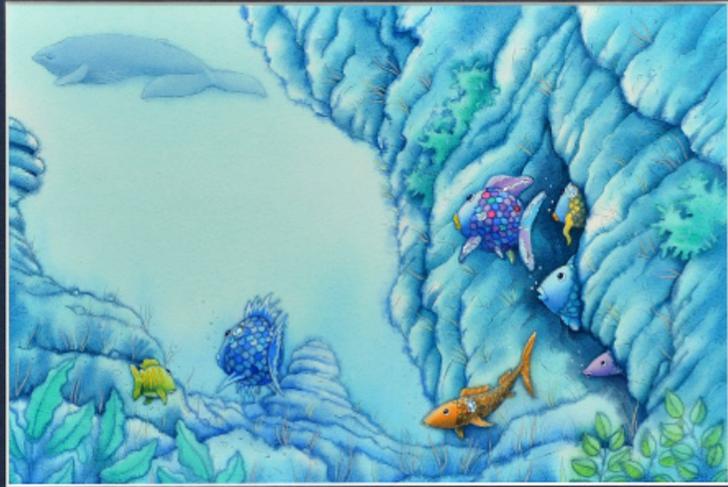


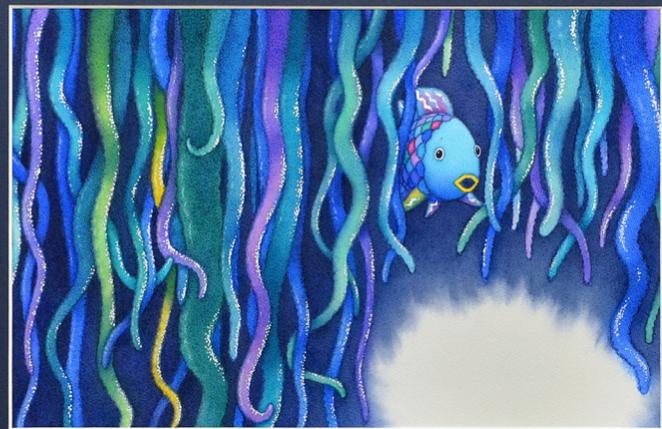
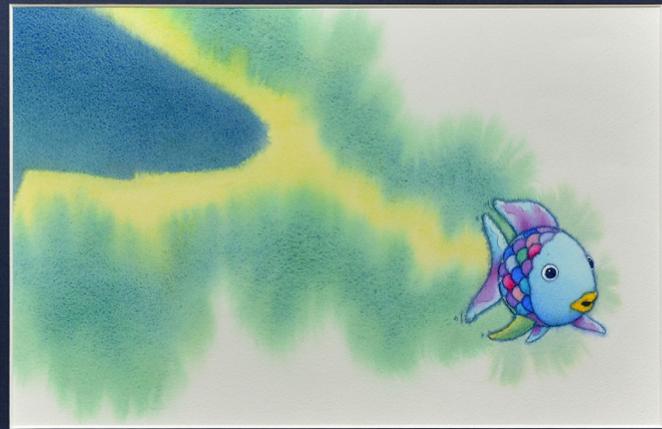
## Der Regenbogenfisch

*Nord-Süd Verlag, 1992  
Bleistift, Aquarell, Heißfolienprägung  
Christopher Award, New York  
Critici in Erba Prize, Bologna  
1. Preis Ulmer Bilderbuchspatz  
Prix spécial des Libraires religieux pour le livre d'enfant,  
Valence  
Prix de la Jeunesse, Cherbourg  
ABBY-Nomination  
North Dakota Flicker Tale Children's Book Award, Nomination  
ABBY-Award  
North-Carolina Children's Book Award for Picture Books,  
NCASL  
Readers' Choice Award, Michigan Reading Association  
Steirische Leseule  
3 Apples Book Award, Nomination,  
New York Library Association*



Ein stolzer, eitler Fisch lernt das Teilen und findet echte Freunde. Ein Bilderbuch-Klassiker, der auch nach fünfundzwanzig Jahren immer noch aktuell ist.









## Till & Willy

*Nord-Süd Verlag, 1994  
Tusche, Aquarell, Collage*

Für den kleinen Jungen Till wird sein Plüsch-Krokodil lebendig. Die zwei gehen zusammen durch dick und dünn.



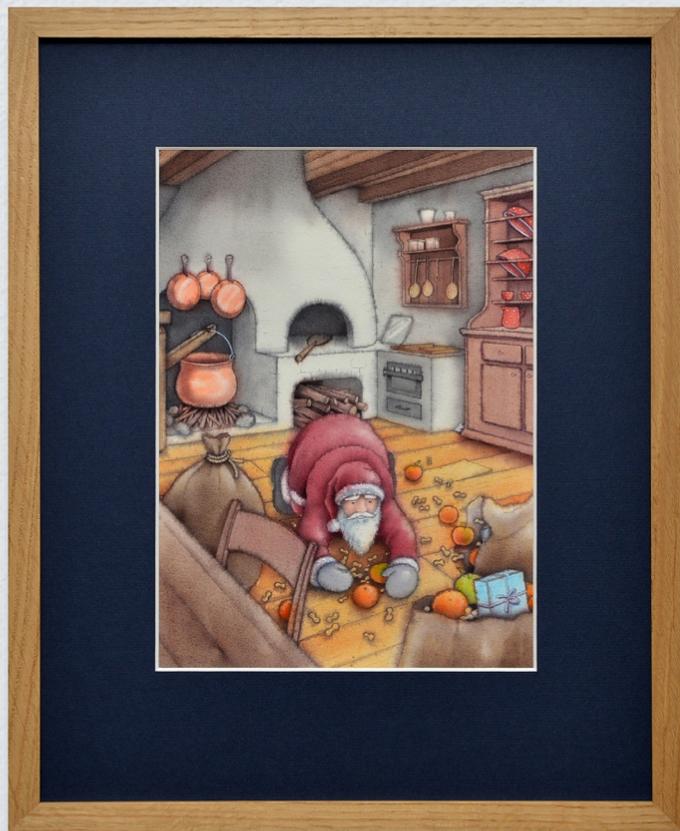




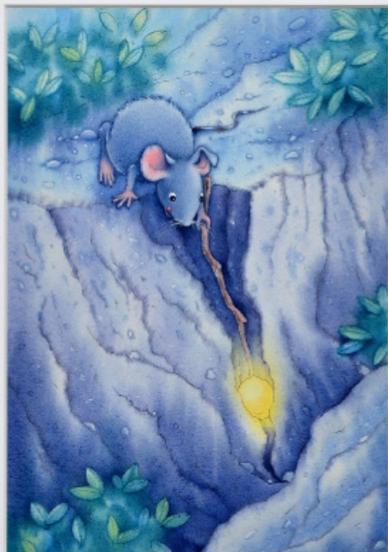
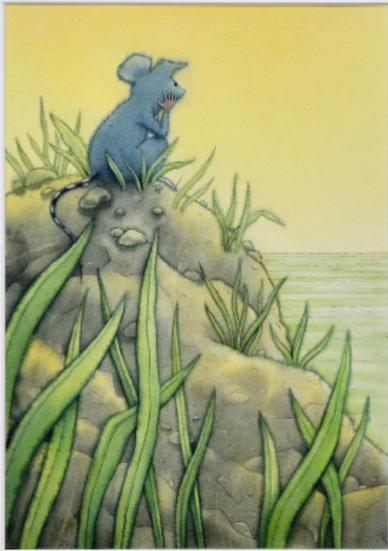
### **Lieber Nikolaus wann kommst du?**

*Nord-Süd Verlag, 1996  
Bleistift, Aquarell*

Ausgerechnet am Sankt-Nikolaus-Tag hat der Nikolaus verschlafen! Dann kann er den zweiten Stiefel nicht finden und der prall gefüllte Sack passt nicht durch die Tür. Es sieht ganz so aus, als sollten die Kinder in diesem Jahr keine Geschenke bekommen...







## Mats

*Nord-Süd Verlag, 1997, 2000*

*Bleistift, Aquarell, Heißfolienprägung*

*Christopher Award 1997*

*IRA Storytelling World Award 1998*

*Honor Book 1998, Society of School Librarians*

*Best Children's Illustrated Books of 2000,*

*presented by The English Association*

Der erste Band war eine Geschichte, die ich lange mit mir herumgetragen hatte, bevor ich sie endlich zu Papier bringen konnte. Das erste Buch erzählt vom verantwortungsvollen Umgang mit unserer Erde, das zweite von der Begegnung mit fremden Kulturen.

*Mats gehörte immer zu meinen Lieblingsfiguren. Ich erinnere mich gut an die Entstehungsgeschichte dieses Buches, den langen Weg, bis das fertige Buch mit den geteilten Seiten endlich vor mir lag.*

*Eine erste Version der Geschichte, in der es nur ein schlechtes Ende gab und die Protagonisten kleine Gnome waren, kam bei meinen eigenen Kindern so schlecht an, dass ich das Konzept neu überdenken musste.*

*Zum Glück!*

*Ich suchte nach einer technischen Möglichkeit, wie ich sowohl ein gutes als auch ein schlechtes Ende einbauen konnte. Die geteilten Seiten ab der Mitte des Buches erschienen mir dann die beste Lösung.*

*So liefert das Buch zwei unterschiedliche Ausgänge der Geschichte und lässt auch Raum für die Fantasie, z.B. um ein eigenes Ende der Geschichte zu erfinden. Im Buch wird zum einen erzählt was passiert, wenn Habsucht und Egoismus obsiegen. Zum anderen führen Respekt und Dankbarkeit zu einem glücklichen Ende. Die Botschaft ist klar: Alle unsere Entscheidungen haben Konsequenzen. Jeder Einzelne ist für die Zukunft unserer Erde mitverantwortlich.*





## Wie Leo wieder König wurde

*Nord-Süd Verlag, 1998*

*Bleistift, Aquarell, Pastellkreide*

Die Tiere setzen den faulen und überheblichen Löwen als König der Tiere ab. Nun will er beweisen, dass er die Krone wirklich verdient. Eine Geschichte über Hilfsbereitschaft und Bescheidenheit.







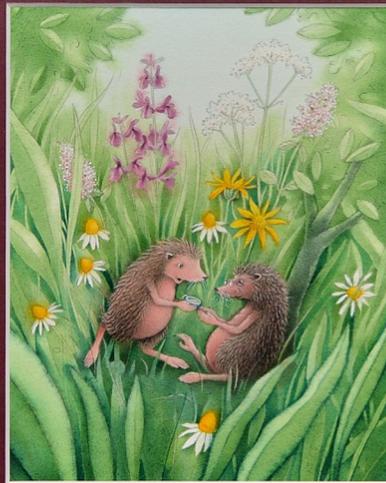
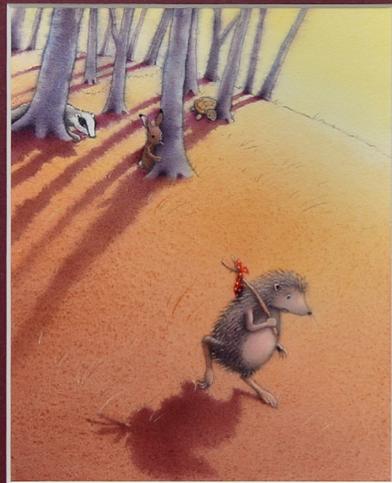
## Kleiner Bär ich wünsch dir was

*Nord-Süd Verlag, 1999  
Bleistift, Aquarell, Pastellkreide*

Der kleine Bär hat Geburtstag. Aber niemand ausser seiner Mama ist da, um ihm zu gratulieren. Doch dann überraschen ihn die Bären mit einem Geburtstagskuchen und jeder hat einen besonderen Wunsch für ihn. Und dem kleinen Bären bleibt nur ein einziger Wunsch: dass alle Geburtstage so schön werden wie dieser heute.



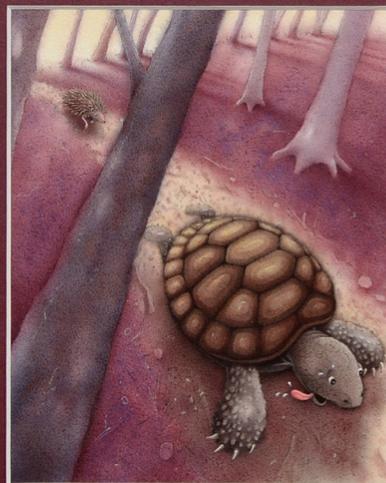




## Der glückliche Mischka

*Nord-Süd Verlag, 2000  
Bleistift, Aquarell, Pastellkreide*

Der kleine Igel versteht die Welt nicht mehr. Muss man wirklich schneller, stärker oder gescheiter sein als andere um glücklich zu sein? Nein, Mischka findet ganz andere Wege zum Glück...







### Hallo Freund! (linke Seite)

*Nord-Süd Verlag, 2002  
Acryl auf Leinwand, Ausstanzungen*

Ein witziges Buch über die Wunschvorstellungen vom perfekten Freund und Partner. Aber zum Glück erkennen die Tiere, dass es nicht auf Äußerlichkeiten ankommt. Und der Tag endet mit einem lustigen Fest unter Freunden.



### Henri der Künstler (rechte Seite)

*cbj, München, 2005  
Aquarell*

Henri Hase ist ein Künstler, und Künstler färben nicht einfach Ostereier, nein. Künstler schaffen Kunstwerke! So führt uns Henri mit seinen Eiern quer durch die Kunstgeschichte, von Mona Lisa bis Keith Haring, von Rembrandt bis Andy Warhol. Der Maulwurf und Henris Frau brauchen starke Nerven und eine Menge Kunstverständnis, bis endlich Ostersonntag ist...





### **Timo und Matto wollen nicht das Gleiche**

*Nord-Süd Verlag, 2006  
Bleistift, Aquarell*

Timo und Matto, zwei kleine Maulwürfe, wollen zusammen spielen. Matto möchte einen großen Hügel bauen, Timo ein tiefes Loch graben.  
Aber keiner will nachgeben. Das kann ja nicht gut gehen.  
Oder etwa doch?







## Nils

*Nord-Süd Verlag, 2008  
Acryl, Aquarell, Gouache*

Das kleine Hippo Nils möchte nicht schlafen gehen. Viel lieber möchte es noch spielen – und zwar mit seinem Papa. Nils hält seinen Papa ganz schön auf Trab, bis er endlich einschläft - der Papa...



*In „Hallo Freund!!!“ hatte ich zum ersten Male mit Acryl experimentiert. Damals hatte ich Leinwand als Malgrund gewählt und wollte auch die entsprechende Struktur sichtbar machen. Mir schwebten farbtensive Bilder mit spannenden Farbkontrasten vor und dies konnte ich nur mit den leuchtenden Acrylfarben erreichen. Die gemusterten Hintergründe faszinierten mich und ich wiederholte diesen Effekt mit den floralen Mustern in den Nils-Büchern. Hier arbeitete ich allerdings mit Acryl auf Aquarellpapier. Und die Muster beschränkten sich nicht auf die Hintergründe, sondern zierten auch Möbel, Kleider und andere Accessoires.*





## Der kleine Mondrabe

*minedition, 2010  
Acryl, Aquarell, Heißfolienprägung*

“Es gibt nur eine Bedingung, kleiner Rabe, wenn du mit uns spielen willst: Fliege zum Mond hinauf!”  
Ein Buch zum Thema Mobbing, das durch seine einfachen, schwarz-gelben Bilder besticht.



*„Der kleine Mondrabe“ und sein Nachfolger „Der Paradiesvogel“ leben von den schwarz-weißen Illustrationen, in denen nur wenige intensive Farben Akzente setzen.*

*Als auffälliges formales Stilmittel verwendete ich in diesen Büchern Passagen in den schwarzen Flächen, d.h. das Zusammenführen von verschiedenen schwarzen Flächen zu einer einzigen großen Fläche. Dieses Stilmittel unterstützt die inhaltliche Aussage und zeigt die mobbenden Raben als starke, mächtige Gruppe im Gegensatz zum einsamen, gemobbten Mondraben.*





## Der Paradiesvogel

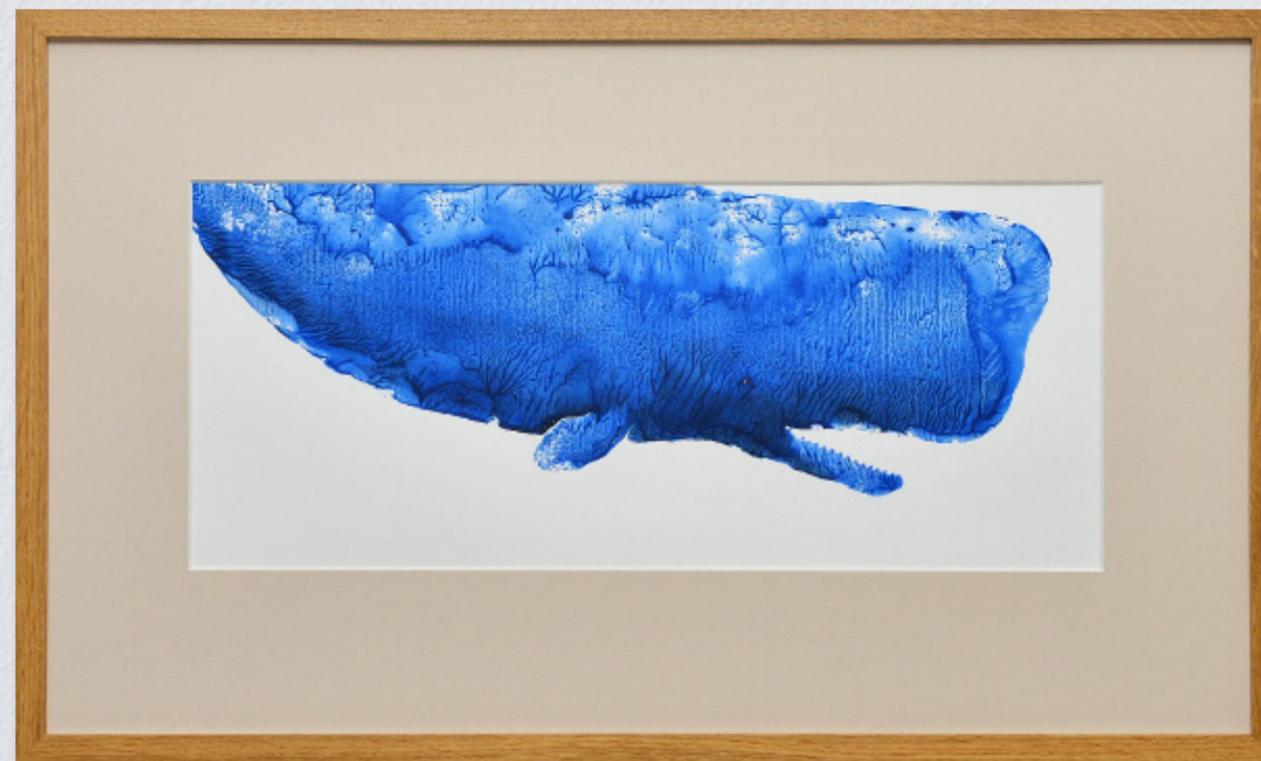
*minedition, 2015*  
*Acryl, Aquarell, Heißfolienprägung*

Das haben die Raben noch nie erlebt: Ein knallbunter Vogel rauscht in ihre Langeweile und steckt alle mit seiner Fröhlichkeit und seiner guten Laune an. Und die Raben merken, dass das Leben richtig Spaß machen kann!



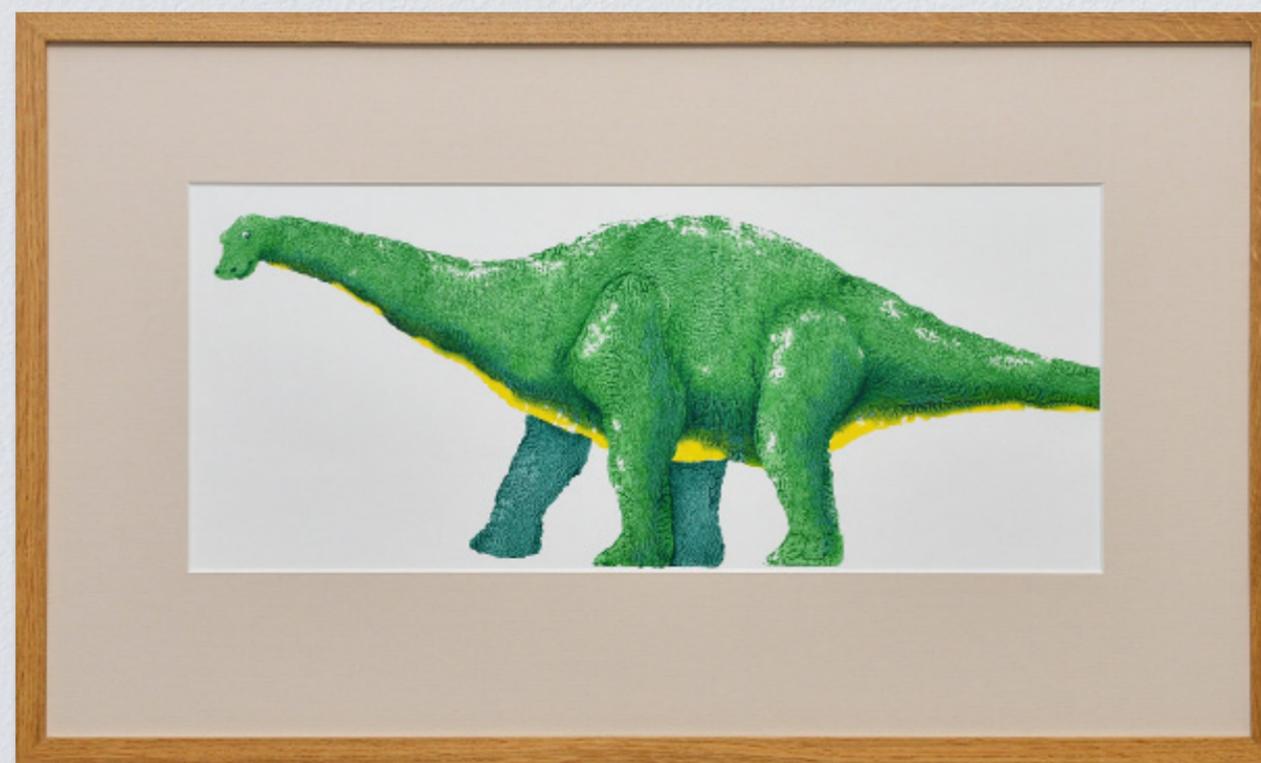
**Publisher's Weekly Book review, January 2011**

*In an age when infinite answers are available in an instant, maybe the questions we ask are what matter most. "There's so much that I want to know," writes Pfister, and in 13 short couplets he shows readers how questioning is a genuinely creative act – a way of being fully engaged in the world. His verses are by turns fanciful, scientifically minded and even faith based. In a departure from his Rainbow Fish series, Pfister has created images as pity as they are poignant, boldly graphic and dramatically cropped against white backgrounds. A blue-headed songbird is reminiscent of Asian watercolour; a storm cloud looks like it's been fashioned from salt dough; falling leaves seem cut from pieces of thickly tufted carpet. Although each was created using the same painted paper method, the results are as varied as the questions.*



**Kirkus Reviews, February 15, 2011**

*In a departure from his usual sparkly fare, Pfister's latest is a sweetly simple look at some very deep questions, allowing children the opportunity to delve into some of life's mysteries. The questions, each presented as a rhyming couplet, could have been just as easily formulated by a child as by the author - they feel like the charming queries children seem to make when adults least expect them. Although readers will find no answers here, most have scientific explanations, but others certainly hint toward the divine. And while the text is well written it is the beautiful artwork that will draw readers back for more. Luminous colors and amazing textures stand out against the stark, white backgrounds. The result echoes the mix of simplicity and complexity inherent in each question. In a world that so often emphasizes answers and solid facts, it is refreshing to see a text that encourages questioning, whether realistic or imaginative flights of fancy.*





## Was macht die Farben bunt?

*Nord-Süd Verlag, 2011*

*Acryl-Abklatschtechnik, Heißfolienprägung*

Was gibt den Blumen ihren Duft?

Wie finden Wildgänse ihr Ziel?

Auf poetische Art und Weise wird in diesem Buch gezeigt, dass die Fragen der Kinder oft interessanter sind als die Antworten der Erwachsenen.



*Am Anfang dieses Projektes stand der Liedtext „Cosa sarà“ von Lucio Dalla, der mich zu einem Gedicht inspirierte, aus dem das Buch „Was macht die Farben bunt“ hervorgehen sollte. Bisher hatte ich mich immer dagegen gewehrt, Texte in Gedichtform zu schreiben, aber plötzlich lief alles wie von alleine.*

*Die kurzen, prägnanten Sätze verlangten nach einfachen großflächigen Illustrationen, die mir in der Aquarelltechnik aber zu langweilig erschienen. So begann ich mit einer Abklatschtechnik und Acrylfarben zu experimentieren und versuchte lebendige Strukturen in die farbigen Flächen zu bringen. Das Resultat war überzeugend und brachte mir in den Vereinigten Staaten überschwängliche Kritiken ein.*

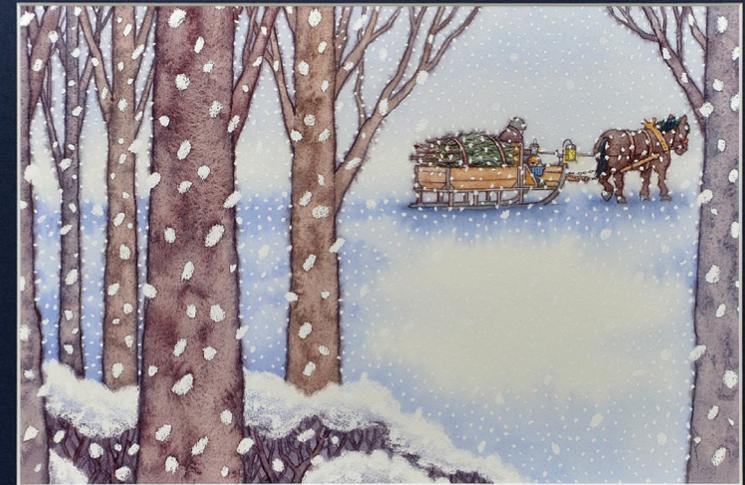
*Im Verlaufe der folgenden Jahre sind nicht weniger als sechs weitere Bücher in dieser Technik entstanden.*

*Fünf davon finden sich auf den nachfolgenden Seiten.*

## Filu im Schnee

*Nord-Süd Verlag, 2011*  
*Aquarell*

Am Weihnachtstag tollt der kleine Hund Filu ausgelassen im ersten Schnee herum. Doch, oh Schreck, im Schneege-  
stöber verirrt er sich und findet nicht mehr nachhause.  
Zum Glück nimmt der Weihnachtsbaumverkäufer Filu mit  
auf eine Schlittenfahrt zum Markt. Dort kommt es zu einem  
überraschenden Wiedersehen.





## Dr Samichlous under dr Duschi

*Nord-Süd Verlag, 2012*

*Acryl*

I däm Buech findet me e Huufe nöii, luschtigi Värslu zum Samichlousetag, zum Advänt u zu Wiehnachte. U aues i Mundart!







## Lisas Mohnblume

*Nord-Süd Verlag, 2012  
Acryl-Abklatschtechnik*

Ein Buch, das meinem Idealbild eines guten Bilderbuches sehr nahe kommt. Es handelt vom Loslassen und Abschied nehmen, ganz einfach vom Kreislauf der Natur.







## Jack im Regenwald

*Nord-Süd Verlag, 2013*  
*Acryl-Abklatschtechnik*

Jack, das gelbe Taxi, landet im Regenwald. Doch der Wald ist bedroht und dagegen muss etwas getan werden!  
Eine Geschichte für junge Umweltschützer und solche, die es werden wollen.







### **Mein kunterbuntes Tier ABC**

*Nord-Süd Verlag, 2013  
Acryl-Abklatschtechnik*

Mit 26 lustigen Rätselreimen quer durch das ABC der Tiere.  
So prägt sich das Alphabet auch kleinen Kindern ein.











### **Weißt du, was Glück ist?**

*Nord-Süd Verlag, 2014  
Acryl-Abklatschtechnik*

Zwei kleine Mäuse entdecken, dass das große Glück für sie ganz nahe liegt. Ein Buch über das Glück, das glücklich macht!







## Der Bär, der Hase und das rote Ding

*Ravensburger, 2015*  
*Acryl*

„Was ist das?“, fragt der kleine Bär den noch kleineren Hasen und zeigt auf das rote Ding, das vom Himmel hängt. Ein Dach? Ein viereckiger Apfel? Nach und nach erkunden die beiden Freunde das geheimnisvolle rote Ding. Eine warmherzige Geschichte darüber, dass man nicht alle Geheimnisse entschlüsseln muss, um Freude an ihnen zu haben...







### **Kleine Ente du bist stark**

*Nord-Süd Verlag, 2016  
Acryl-Abklatschtechnik*

Zu gerne würde die kleine Ente Lina draussen rumtoben. Doch sie ist krank und dafür zu schwach. Am meisten freut sie sich über die Besuche ihres Freundes, des Frosches Fredi. Der ist es auch, der eine ganz besondere Begabung der kleinen Ente entdeckt.



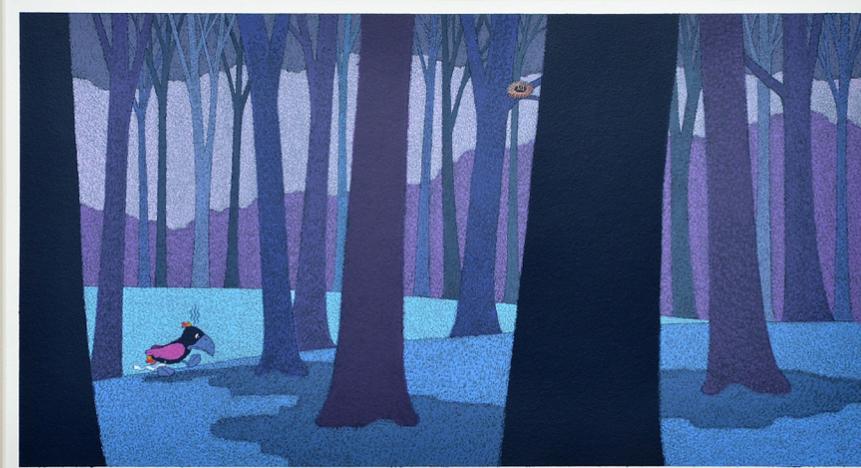




### So ein Tag...

*minedition, 2017*  
*Acryl*

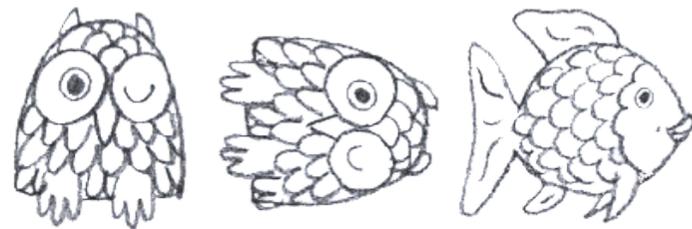
Ein Buch ganz ohne Text. Die Geschichte wird ausschliesslich mit Bildern und Emojis erzählt. Der kleine Rabe ist unzufrieden. Niemand mag den kleinen Miesepeter so richtig. Und auch seine krampfhaften Versuche Freunde zu finden scheitern. Nur mit ehrlichem Mitgefühl und Hilfsbereitschaft kommt er schliesslich ans Ziel.



### **Die Geschichte vom Regenbogenfisch**

Ende 1990 erinnerte mich Brigitte Sidjanski wieder einmal an mein Erstlingswerk „Die müde Eule“. „Wär doch schön, wieder mal etwas in die Richtung zu machen“, meinte sie. Aber was hieß das?

Eine Folgegeschichte kam nicht in Frage und der Inhalt musste natürlich ein anderer sein. Maltechnik und einige formale und gestalterische Details konnte ich übernehmen, aber sonst? Wenn das Buch etwas mit der müden Eule gemeinsam haben sollte, dann musste die Hauptfigur auch ähnlich aussehen. Ein anderer Vogel hingegen wäre zu nahe an der Eule gelegen. Ich fand keine Lösung, bis die Eule eines Tages so vor mir lag:



Natürlich! Aus den stilisierten Vogelfedern wurden Schuppen und aus der farbigen Eule ein farbenfroher Fisch. Am Schluss blieb dies die einzige Gemeinsamkeit der beiden Bücher – aber es war die Geburtsstunde des Regenbogenfisches.

Ausgehend vom bunten Fisch entwickelte ich die Idee zum schönsten Fisch im ganzen Ozean. Am Anfang noch stolz und eitel, erfährt der einsame Fisch die Freude am Teilen. Wäre das farbenprächtige Schuppenkleid aber die einzige Besonderheit des Regenbogenfisches geblieben, dann hätten alle anderen Fische bloß grau und langweilig aussehen dürfen.





So suchte ich nach einem zusätzlichen, unverwechselbaren Merkmal für meinen Protagonisten. Einerseits um den Regenbogenfisch klar von den anderen abzuheben, andererseits um den Wert und die Einzigartigkeit seiner Schuppengeschenke zu unterstreichen. Die Heißfolien-Prägetechnik, die ich schon von meiner Arbeit als Werbegrafiker kannte, war für mich die ideale Lösung. Die Glitzerfolie ergänzte die Geschichte in wunderbarer Weise und machte Kindern und Erwachsenen die Gefühle des Regenbogenfisches rund ums Teilen erst richtig plausibel. Irgendeine Schuppe wegzugeben ist ja nichts Besonderes. Aber so eine Glitzerschuppe verschenken zu müssen, das ist doch etwas ganz anderes! Während die Folie für die Kinder ganz einfach attraktiv war, symbolisierte sie für die Erwachsenen Geld und Reichtum, die es zu teilen galt.

Nun lag es am Verlag mit Offertanfragen in Europa, Asien und Amerika die Realisierbarkeit meiner Idee abzuklären. Die Produktionskosten waren letztlich fast doppelt so hoch wie für ein normales Bilderbuch. Trotzdem entschloss sich Davy Sidjanski das Risiko einzugehen und das Buch mit der Glitzerfolie zu veröffentlichen. Nebst all den technischen Problemen, die es zu lösen galt, blieb uns gar keine Zeit, uns über einen möglichen Erfolg Gedanken zu machen. Doch schnell wurde klar, dass die Startauflage von 30'000 Exemplaren nicht reichen würde. Und so wurden, dank der Hilfe und Unterstützung von Schulen, Lehrern, Buchhandlungen und Bibliotheken aus der ersten Auflage von 30'000 Exemplaren bald 3 Millionen und bis heute rund 30 Millionen verkaufte Bücher.



“ Mit der Idee, die Geschichte vom schönsten Fisch im Meer zu erzählen, wuchs in mir auch der Wunsch, den Regenbogenfisch als Antihelden darzustellen. Ich hatte immer das Bild von Oscar Wilde's Buch ‚Der glückliche Prinz‘ (von Jean Claverie illustriert) vor meinem geistigen Auge. Die Geschichte von der kleinen Schwalbe, die, anstatt nach Ägypten zu fliegen, die Schätze des Standbildes des Prinzen an Bedürftige verteilt, hatte mir immer sehr gut gefallen. Doch die sich aufopfernde Schwalbe, die für ihre Hilfsbereitschaft sogar bereit ist zu sterben, schien mir als Vorbild für die Kinder einfach unerreichbar. Genauso wie der gütige, barmherzige und großzügige Prinz hoch oben auf seiner Marmorsäule. Nein, der Regenbogenfisch sollte einer von uns sein. Einer, der auch Fehler machen durfte, sie eingestehen und daraus lernen konnte. Einer, mit dem wir und unsere Kinder uns identifizieren konnten. ”

*Der Regenbogenfisch*

Ein Kinderbuch erobert die Welt

*Arc-en-ciel: Le plus beau poisson des océans*

Un livre d'enfant universel

20.3. – 23.5.2015





**Ausstellung „Der Regenbogenfisch“  
in der Schweizerischen Nationalbibliothek**

Vom 20. März bis zum 23. Juni 2015 widmete die Schweizerische Nationalbibliothek dem Regenbogenfisch eine Sonderausstellung.

Die Ausstellung wurde von verschiedenen, kleineren Veranstaltungen begleitet, z.B. der Lesung der Geschichte des Regenbogenfisches von fremdsprachigen Kindern in ihrer jeweiligen Landessprache.







Vom Frühjahr 1986 bis Herbst 2017 wurden 60 Bilderbücher von Marcus Pfister veröffentlicht. Dieses Buch zeigt einen Querschnitt durch Pfister's Schaffen als Autor und Illustrator mit seinen ganz persönlichen Lieblingsbildern.